**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

Heft: 8

Artikel: Ein zeitgemässes Buch

Autor: Rogger, L.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-527492

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ter Hebel, Jeremias Gotthelf 2c. und zählt seine 2 Reisewerke bem Besten gleich, was wir an Reiseliteratur besitzen. Hiemit genug der Urteile aus der Feder von Freund und Gegner, sie können unser eigen Urteil über Stolzens literarische Bedeutsamkeit nur vorteilhaft beeinflußen.

(Fortsetzung folgt.)

# Ein zeitgemäßes Buch.

Im vergangenen Jahre ist im Berlag von Raber & Co. in Lugern ein Buch erschienen: Die Trager ber Offenbarung im Rahmen ber Weltgeschichte." Ein handbuch für ben Bibelunterricht an ben Oberkluffen höherer

Lehranftalten von Fr. A. Bergog, Religionslehrer.

Leiber hat bis dahin die Aritik noch zu wenig auf diese wertvolle und bochst zeitgemäße Arbeit ausmerksam gemacht. Sie verdient es, auch in dieser Zeitschrift gewürdigt zu werden. Der Bersasser sührt uns an sicherer Hand durch das Strombett der Gottesoffenbarung vom Ansange der Menscheitsgeschichte bis zum Mittelpunkt derselben zu Christus und der Kirche hin. Er hat nichts preiszegeben von dem, was unantastdares Wort der Kirche ist, und doch hat er mit freiem Blicke und sicherem Griffe die wissenschaftlichen Ergebnisse neuerer Forschungen verwertet. Wir wissen ihm Dank dafür, besonders in unsern Tagen, wo die biblischen Fragen im Vordergrunde theologischer Erstreungen stehen, und wo überhaupt weiteste Kreise von Gebildeten sich damit beschäftigen.

"Diefes Buchlein will fur bie Beit vor bis 100 nach Chriftus bas fein,

was die Rirchengeschichte von da bis auf den heutigen Tag."

Wir nannten es ein zeitgemaßes Wert. In allererfter Linie verlangen barnach unfere By nnafien. Die Abiturienten wiffen ziemlich gut Aufschluß über die Geschidte nach Chriftus; fie kennen die Linien, bie von Golgatha ausgeben und ibr Schidfal im Laufe ber 19 Jahrhunderte. Aber von ben Linien die vom Urempfange der Menschheit burch das Völkergewoge direkt ober indirekt nach Bethlebem binführen, wiffen fie wenig. Unfere Abiturienten wiffen giemlich genau Aufschluß über griechische, macebonische und romische Rultur, eventuell auch noch über ägyptische, fie find im ftande die Namen aller beutschen Raiser von Karl d. Großen bis 3. 3. 1806 ber Reihe nach mit Regierungsjahren auf. zuzählen. Was aber Kulturentwicklung der Menschheit und Pragmatik der Weltgeschichte ift bor biefen Zeitfampfen, bavon ift ihnen wenig ober nichts gefagt worden. Und bann tommt ber Theologie-Student auf die Universität und foll Bibelfunte und altteft. Exegese studieren. Er fteht vor lauter Ratfeln. Er tann anfänglich feinem Lehrer nicht folgen, meil letterer Renntniffe vorausfest und voraussegen muß, welche ersterer zu erwerben auf bem Gymnasium nicht Gelegenheit hatte. Das vorliegende Buch bes gelehrten Religionslehrers am Behrerseminar in Bug mochte nun in erster Linie Gingang finden als Sand. buch in ben obern Alassen ber Gymnasien. Es ift nicht speziell für spatere Theologen berecknet, es möchte allen, bie überhaupt einem wiffenschaftlichen Berufe fich widmen wollen, notwendige Renntnis barüber verschaffen, wie in ber erften Balfte ber Menscheitsgeschichte Gottes Weltplan fich verwirklicht hat.

Und schließlich möchten wir das billige Buch (Fr. 1.60) auch in jede Behrerbücherei wünschen. Der Lehrer wird mit viel mehr Berftandnis und bann auch mit viel mehr Liebe seinen bibl. Unterricht erteilen, wenn er dem Verfasser auf der weiten, lehrreichen Wanderung gefolgt ist vom Paradiesesgarten aus

bis auf Patmos, wo Johannes seine Apotalppse schrieb.

Es ist viel Großzügigkeit in dem Werke; man merkt es, daß der Berfasser einst zu F. X. Kraus in die Schule gegangen ist. Wie in der Kirchengeschichte von Kraus sind auch hier namentlich die Charakteristiken der einzelnen Perioden und Personlichkeiten bundig und groß, manchmal kunstlerisch vollendet.

Es war keine leichte Arbeit, hier ganz neue Wege zu mandeln; es ist überhaupt schwer, für diese Stufen ein Handbuch zu schreiben. Und wir möchten wünschen, daß der Verfasser bei einer Neuauslage noch etwas mehr vom Celehrtenstuhl herunterstiege, etwas mehr den eigentlichen Fachmann auszöge und etwas mehr in der Sprache redete, die die eigentliche Lehrsprache ist. Sodann wünschten wir, daß gewisse schweizere exegetische Fragen, z. B. das Sechs-Tage-Werk u. s. w. etwas einläßlicher behandelt würden. Was der Verfasser darüber schreibt, ist ja für den Fackmann ohne weiteres verständlich, für dies jenigen aber, für welche das Buch in erster Linie berechnet ist, nicht!

Rurz, wir konnen das Buch, das wirklich eine Buche ausfüllt, allen, die mit diesen hochwichtigen Fragen fich zu beschäftigen haben, warm empfehlen. —

Bigfirch, Enbe Deg. 1907

2. Rogger, Seminarlehrer.

## Aus Kantonen und Ausland.

- 1. St. Sallen. "Der Berg hat ein Mauslein geboren." Das Praludium aur Revision bes Ergiehungegefeges bat in Lehrertreifen wenig Som. pathien gefunden. Nachdem man feit Jahren barüber flagte, die Rinder treten zu jung in die Schule ein, konnte sich der Erziehungsrat — man fühlte es aus ber gewundenen Sprache bes Bülletins — über das Eintrittsalter nicht einigen, sondern beschloß, daß Rinder, die vom 1. Januar bis 7. Mai 6 Jahre alt werben, bas Recht haben, in die 1. Rlaffe einzutreten. Theoretisch genommen, mag ja ber Rompromiß gut sein, bie Pragis wird aber große Schwierigfeiten bereiten. Diefe Aufnahme auf Probe hat etwas Abstogendes an Wie viele Eltern betrachten wohl ihr Rind als nicht reif zur Schule? Im erften Bierteljahr, mo ber Lehrer gur Beibringung ber elementarften Fertigfeiten so wie so febr angestrengt ift, bat bann bie Anfangerklaffe eine ausnahmsweise Belaftung. Und wenn der Lehrer findet, der Schüler sei halt doch nicht fähig, bem Unterricht zu folgen? Als Blipableiter beißt es im Erziehungeratsbefcluß: "Auf ein Gutachten bes Lehrers ftelle bann ber Schulrat bas Rind auf 1 Jahr aurud." Wie es in berartigen Fallen ju geben pflegt, weiß man. Das liegt naber, einem verletten Bater ober einer aufgebrachten Mutter von iculratlicher Seite zu bebeuten: "Wir muffen natürlich barauf abstellen, was ber fr. Behrer für gut gefunden hat usw." — Man sollte die Tendenz, den Schuleintritt um ein Bierteljahr fpater ju legen, ftarter hervorkehren. - Diese Frage ift im Sinblid auf eine Erziehungsgeset-Revision wohl nicht von allzu einschneibenber Bebeutung und hatten wir geglaubt, die Forderung ber Lehrer und Schulhygieniker finde anstandelos Gebor. Wie wird es erft geben, wenn andere, grund. fabliche und finanziell eingreifende Partien zur Enticheibung tommen follen? Approros! Ob jene, welche bie Befürchtung auszusprechen magten, bie Thesen ber Rorichacher Lehrertagung werben viele Abstriche erfahren, nicht Recht erhalten? Berade große Begeisterung ichafft biefer Beichlug und ber langfame Bang ber Revision faum - -.
- 2. Zürich. Der Große Stadtrat genehmigte ohne wesentliche Diskuffion bie Berordnung über tie Besoldungen ber Lehrer und Lehrerinnnen an der städtischen Bolksschule, wodurch die städtischen Zulagen zu den gesehlichen Besoldungen festgeset werden für die Primar- und Sekundarlehrerinnen auf